



Neunmonatsbericht 2009

Konzern-Kennzahlen

in T€	01.01.–30.09. 2009	01.01.–30.09. 2008	Veränd. in %	Q3 2009	Q3 2008	Veränd. in %
Umsatz gesamt	8.476	10.453	-18,9 %	2.810	2.249	24,9 %
Umsatz Produkte gesamt	7.547	8.101	-6,8 %	2.421	1.928	25,6 %
Produktanteil am Umsatz	89,0 %	77,5 %	-	86,2 %	85,7 %	-
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.275	1.763	29,0 %	925	71	>100 %
Bruttomarge	26,8 %	16,9 %	-	32,9 %	3,2 %	-
EBITDA	-2.586	-3.188	-18,9 %	-688	-2.205	-68,8 %
EBITDA-Marge	-30,5 %	-30,5 %	-	-24,5 %	-98,0 %	-
EBIT	-3.271	-3.772	-13,3 %	-893	-2.412	-63,0 %
EBIT-Marge	-38,6 %	-36,1 %	-	-31,8 %	-107,2 %	-
Ergebnis nach Steuern	-2.668	-2.126	25,5 %	-753	-1.854	-59,4 %
Ergebnis je Aktie, verwässert	-0,37	-0,30	23,3 %	-0,11	-0,26	-57,7 %

in T€	30.09.2009	31.12.2008	Veränd. in %			
Eigenkapital	46.983	49.635	-5,3 %	-	-	-
Eigenkapitalquote	91,0 %	90,5 %	-	-	-	-
Bilanzsumme	51.617	54.839	-5,9 %	-	-	-
Zahlungsmittel	42.056	45.568	-7,7 %	-	-	-

	30.09.2009	30.09.2008	Veränd. in %			
Festangestellte Mitarbeiter	94	98	-4,1 %	-	-	-

Aktieninformation

Bloomberg Symbol	F3C
Reuters Symbol	CXPNX
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl ausgegebener Aktien	7.152.887
Aktiengattung	Nennwertlose Stückaktien
Börsensegment	Prime Standard, Renewable Energies
Börse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsor	HSBC

Inhaltsverzeichnis

VORWORT DES VORSTANDS	4
BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE VOM 01.01. – 30.09.2009	6
1. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	6
2. Chancen- und Risikobericht	12
3. Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung	13
4. Nachtragsbericht	13
ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Aufstellung der erfassten Konzernerträge und -aufwendungen	20
Erläuterungen zum Zwischenbericht der SFC Smart Fuel Cell AG	22
IMPRESSUM/FINANZKALENDER	30

Vorwort des Vorstands

SEHR GEEHRTE KUNDEN, AKTIONÄRE, MITARBEITER UND FREUNDE DER SFC SMART FUEL CELL AG,

nach wie vor ist die Geschäftsentwicklung unseres Unternehmens von der international schwierigen wirtschaftlichen Situation betroffen. Der Gesamtumsatz in den ersten neun Monaten 2009 liegt mit 8.476 TEUR im von uns erwarteten Bereich unter dem Wert des Vorjahres (Vorjahreszeitraum: 10.453 TEUR, minus 18,9 Prozent). Die Gründe für den Rückgang sind im Wesentlichen reduzierte Umsätze im Verteidigungsbereich in Europa und den USA aufgrund von Programmverschiebungen sowie die nach wie vor starke Kaufzurückhaltung von Wohnmobilkunden. Beides sind Faktoren, die bereits das Bild im ersten Halbjahr prägten.

Sehr erfreulich und deutlich schlägt sich die strategische Ausrichtung des Unternehmens, neue Märkte im Bereich Mobilität und Industrie aufzubauen, bereits im dritten Quartal nieder. Getragen von Umsätzen in diesen Märkten konnten wir aus Quartalsicht eine Umsatzsteigerung um 24,9 Prozent auf 2.810 TEUR erreichen (Q3/08: 2.249 TEUR).



links
Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender

rechts
Dr. Jens Müller
Vorstand

Die seit Mitte des zweiten Quartals umgesetzten Kostensparmaßnahmen zeigen klare Ergebnisse, und die weitere konsequente Reduzierung der Produktkosten schlägt positiv zu Buche: Die Bruttomarge im dritten Quartal 2009 betrug 32,9 Prozent (Q3/08: 3,2 Prozent) und das EBIT stieg von minus 2.412 TEUR im dritten Quartal 2008 auf aktuell minus 893 TEUR. In den ersten neun Monaten des Jahres stieg die Bruttomarge – trotz reduzierter Umsätze – von 16,9 Prozent (2008) um fast 10 Prozentpunkte auf aktuell 26,8 Prozent. Diese Entwicklungen belegen, dass die von uns in Reaktion auf die schwierige Situation durchgeführten Maßnahmen klar greifen.

Der Umsatz mit unseren EFOY-Brennstoffzellen für den anspruchsvollen Markt der professionellen Nutzer konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 200 Prozent gesteigert werden. Im Bereich Mobilität bestellte die Daimler AG im Juli EFOY Pro-Brennstoffzellen zur Bordstromversorgung in Behördenfahrzeugen, so dass – zusammen mit der Bestellung von VW im ersten Quartal – bis zum Jahresende knapp 400 Behördenfahrzeuge mit unseren Produkten auf Deutschlands Straßen unterwegs sein werden.

Zusammenfassend belegen die vorgelegten Zahlen und insbesondere die positive Entwicklung im dritten Quartal, dass die unternommenen Schritte in Richtung eines ausgewogenen Marktportfolios erste Früchte tragen. Steigende Auftrageingänge in den Bereichen Industrie und Mobilität illustrieren die Attraktivität der Stromversorgungslösungen von SFC in diesen anspruchsvollen Anwendungen und erzeugen so ein langfristig stabileres Gegengewicht zu dem von konjunkturellen Zyklen stark abhängigen Freizeitmarkt. Die umgesetzten und laufenden Kostensenkungsschritte im Produkt- und allgemeinen Kostenbereich tragen der noch immer unsicheren Situation im gesamtwirtschaftlichen Umfeld Rechnung.

Demselben Ziel dienen auch die Produktneueinführungen des dritten Quartals. Hier sorgten im Sommer und Frühherbst vor allem die neuen, noch leistungsstärkeren EFOY 2200- und EFOY Pro 2200-Brennstoffzellen für große Aufmerksamkeit und erste Verkaufserfolge. Auf dem diesjährigen Caravan Salon konnten wir mit Bürstner,

Eura Mobil und Westfalia gleich drei neue Hersteller von Freizeitfahrzeugen als Partner vorstellen. Insgesamt führen inzwischen 48 Reisemobilproduzenten die EFOY-Brennstoffzelle in ihrem Programm. Im Verteidigungsbereich haben wir im dritten Quartal gemeinsam mit unserem amerikanischen Partner DuPont einen Folgeauftrag der U.S. Army zur Weiterentwicklung der leichten, tragbaren Brennstoffzellen erhalten. Unsere ebenfalls für den Verteidigungsbereich entwickelte Brennstoffzelle Jenny gewann im September einen renommierten internationalen Preis: sie wurde vom amerikanischen Wall Street Journal zum Sieger in der Kategorie „Energie“ des „Technology Innovation Award 2009“ gekürt. Der weltweit ausgeschriebene Wettbewerb zeichnet Unternehmen für technologischen Durchbruch aus.

Die Attraktivität und das langfristige Potenzial unseres Geschäftsmodells belegt auch das Engagement eines neuen institutionellen Investors in unserem Unternehmen. Die britische Conduit Ventures Ltd. hat 10,64 Prozent der Anteile an SFC erworben. Wir freuen uns über diese Entscheidung des ausgewiesenen Cleantech-Investors, der mit seiner langjährigen Erfahrung und seinem weltweitem Netzwerk wertvolle Beiträge zu unserem Unternehmen leisten kann.

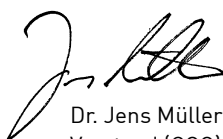
Die Entwicklungen der ersten neun Monate 2009 und insbesondere des letzten Quartals zeigen, dass unser Unternehmen trotz der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gut gerüstet ist für eine langfristig nachhaltige, positive Entwicklung. Dazu tragen die beschriebenen Kostensparmaßnahmen und Portfolioerweiterungen bei. Diesen Kurs werden wir auch weiterhin konsequent und mit vollem Engagement fortsetzen.

Wir danken Ihnen für Ihr bisheriges Vertrauen und laden Sie ein, uns auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu begleiten.

Herzlichst,
der Vorstand der SFC Smart Fuel Cell AG



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Dr. Jens Müller
Vorstand (COO)

Aktienbesitz der Organe zum 30. September 2009

	Aktien	Optionen
Vorstand		
Dr. Peter Podesser (CEO)	115.800	0
Dr. Jens Müller (COO)	67.338	0
Aufsichtsrat		
Dr. Rolf Bartke	0	0
Rüdiger C. Olschowy, BIT Holdings GmbH	185.592	0
Wolfgang Biedermann	0	0
Jakob-Hinrich Leverkus	7.200	0
Dr. Roland Schlager	3.506	0
Dr. Manfred Stefener	1.163.758	0

Bericht zur Geschäftslage vom 01.01. – 30.09.2009

1. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ERTRAGSLAGE

Die weltweite Rezession hat sich in den ersten drei Quartalen 2009 auch in der Ertragslage von SFC niedergeschlagen. In diesem Zeitraum wurde mit 18,9 % ein Umsatzrückgang gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum verzeichnet, der im Rahmen der Erwartungen des Konzerns lag. Nach T€ 10.453 im Neunmonatszeitraum 2008 reduzierten sich die Umsatzerlöse auf T€ 8.476. Der Produktanteil am Umsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2009 auf 89,0 %, verglichen mit 75,2 % im Vorjahreszeitraum, während sich der Anteil von Umsätzen aus der Entwicklungszusammenarbeit (JDA) und sonstigen Beratungsleistungen entsprechend verminderte.

Aufgrund des Wachstums in den Bereichen Industrie und Mobilität erhöhte sich der Umsatz im dritten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 24,9 % auf T€ 2.810 (Q3 2008: T€ 2.249).

Umsatz nach Segmenten

Der Umsatzrückgang in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres ist vor allem durch verminderte Umsätze im Verteidigungsbereich (C-Serie, Power Manager und JDAs) zurückzuführen.

Umsatz nach Segmenten in T€ (ungeprüft)	Januar bis September			3. Quartal		
	2009	2008	Veränd. in %	2009	2008	Veränd. in %
A-Serie	6.769	6.273	7,9 %	2.135	1.685	26,7 %
C-Serie	194	304	-36,2 %	89	0	n.a.
Power Manager	81	1.119	-92,8 %	52	142	-63,4 %
JDAs	781	2.352	-66,8 %	389	320	21,6 %
Sonstiges	651	405	60,7 %	145	102	42,2 %
Total	8.476	10.453	-18,9 %	2.810	2.249	24,9 %

Im Segment A-Serie konnte der Umsatz in den ersten neun Monaten 2009 um 7,9 % auf T€ 6.769 (T€ 6.273) gesteigert werden. Erstmals wurden Umsätze mit speziell für den Verteidigungsbereich entwickelten Systemen (FC 250, EMILY) in Höhe von T€ 273 erzielt. Im schwierigen Marktumfeld des Freizeitbereichs war ein Rückgang von T€ 1.002 (18,5 %) zu registrieren. In den Bereichen Industrie und Mobilität stieg der Umsatz hingegen in Summe um T€ 1.373 (203,4 %). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank der Absatz von Brennstoffzellensystemen der A-Serie von 3.391 auf 3.137 Einheiten, ein Rückgang von 7,5 %. Durch vorteilhafte Preisentwicklung und Verschiebungen im Modellmix konnte der Umsatz dennoch gesteigert werden. Im dritten Quartal erhöhte sich der Umsatz mit der A-Serie um 26,7 % auf T€ 2.135 (T€ 1.685), die Anzahl der ausgelieferten Brennstoffzellensysteme von 919 auf 941 Einheiten.

Der Segmentumsatz im Bereich C-Serie reduzierte sich von T€ 304 im Neunmonatszeitraum 2008 um 36,2 % auf T€ 194 im Neunmonatszeitraum 2009, die Anzahl der ausgelieferten Systeme von 19 auf 15. Der Umsatz im dritten Quartal lag bei T€ 89, im Vorjahreszeitraum wurden keine Systeme der C-Serie ausgeliefert.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde noch kein Serienauftrag für Power Manager abgeschlossen. Demzufolge sank der Umsatz mit diesem Produkt in den ersten neun Monaten um 92,8 % auf T€ 81 (T€ 1.119), die Anzahl der ausgelieferten Power Manager von 530 auf 11. Im dritten Quartal verminderte sich der Umsatz mit Power Managern gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres von T€ 142 um 63,4 % auf T€ 52.

Der Umsatz des Segments JDAs reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2009 um 66,8 % auf T€ 781 (T€ 2.352). Im Wesentlichen ist der Rückgang durch Verzögerungen bei der Auftragsvergabe von Folgeaufträgen mit den U.S.-Streitkräften und niedrigere Umsätze mit der Bundeswehr bedingt. Im dritten Quartal war eine Umsatzsteigerung um 21,6 % auf T€ 389 (T€ 320) zu verzeichnen, wovon T€ 142 auf eine im Rahmen einer Preisprüfung festgestellten Nachforderung eines im Vorjahr abgeschlossenen Projektes entfallen.

Der Umsatz des Segments Sonstiges stieg im Neunmonatszeitraum 2009 um 60,7 % auf T€ 651 (T€ 405). Diese Position beinhaltet neben dem Verkauf von Tankpatronen auch den Verkauf von Testequipment an strategische Partner. Zudem sind erstmals Beratungsleistungen in Höhe von T€ 148 enthalten, die überwiegend für den Anstieg der Umsätze verantwortlich sind. Der Umsatz im dritten Quartal lag mit T€ 145 (T€ 102) 42,2 % über Vorjahresniveau.

Umsatz nach Regionen

Umsatz nach Regionen in T€ (ungeprüft)	Januar bis September			3. Quartal		
	2009	2008	Veränd. in %	2009	2008	Veränd. in %
Deutschland	3.695	3.495	5,7 %	1.159	756	53,3 %
Europa (ohne Deutschland)	3.468	4.432	-21,8 %	1.098	1.139	-3,6 %
Nordamerika	1.194	2.443	-51,1 %	541	348	55,5 %
Asien	100	32	212,5 %	3	4	-25,0 %
Rest der Welt	19	51	-62,7 %	9	2	350,0 %
Total	8.476	10.453	-18,9 %	2.810	2.249	24,9 %

Mit Ausnahme von Deutschland und Asien musste SFC in allen Regionen Umsatzrückgänge in den ersten neun Monaten 2009 feststellen. Der Anteil des Umsatzes, den SFC in den ersten neun Monaten 2009 im Inland erzielte, lag bei 43,6 % nach 33,4 % im Vorjahr. Der Auslandsanteil am Umsatz verminderte sich damit auf 56,4 % (66,6 %).

In Deutschland erhöhte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten 2009 um 5,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Geringere Umsätze aus einem JDA mit der Bundeswehr konnten durch gestiegene Umsätze aus dem Verkauf von Brennstoffzellensystemen der A-Serie und Tankpatronen überkompensiert werden.

Die Umsatzminderung in Europa um 21,8 % ist insbesondere durch die geringeren Verkaufszahlen mit Brennstoffzellensystemen der A-Serie infolge des schwierigen Marktumfelds im Freizeitbereich verursacht.

In Nordamerika resultiert der Umsatzrückgang um 51,1 % im Wesentlichen aus dem geringeren Volumen in der Zusammenarbeit mit den U.S.-Streitkräften (insbesondere Power Manager und JDA). Demgegenüber konnten in Nordamerika die oben erwähnten Beratungsleistungen erzielt werden.

Der Umsatzanstieg in Asien von T€ 32 auf T€ 100 im Neunmonatszeitraum 2009 reflektiert den Markteintritt der Brennstoffzellensysteme der A-Serie in Japan.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2009 im Wesentlichen durch Kostenreduzierungen, Beratungsleistungen und die oben bereits erwähnten Nachforderungen aus einem JDA um 29,0 % auf T€ 2.275 (T€ 1.763). Bei den Brennstoffzellensystemen der A-Serie steigerte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz aufgrund der konsequent umgesetzten Kostenreduzierungen – trotz reduzierter ausgelieferter Stückzahlen – um T€ 825. Ferner war bei den sonstigen Umsätzen eine Verbesserung durch Kostenreduzierungen bei den Tankpatronen und die Beratungsleistungen um T€ 313 zu registrieren. Demzufolge stieg die Bruttomarge – trotz des reduzierten Umsatzvolumens – auf 26,8 % (16,9 %) vom Umsatz in den ersten neun Monaten 2009. Im dritten Quartal steigerte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz von T€ 71 im Vorjahreszeitraum auf T€ 925.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stiegen im Neunmonatszeitraum 2009 um 7,8 % auf T€ 3.227 (T€ 2.993), im Wesentlichen aufgrund gestiegener Personalkosten in den Bereichen Industrie und Verteidigung. Die Vertriebskosten lagen im dritten Quartal mit T€ 1.067 (T€ 1.158) um 7,9 % unter Vorjahresniveau.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2009 von T€ 576 um 91,3 % auf T€ 1.102. In diesem Zeitraum wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 764 (T€ 860) aktiviert. Im dritten Quartal steigerten sich die Forschungs- und Entwicklungskosten um 53,7 % auf T€ 312 (T€ 203). Dabei ist zu beachten, dass die im Rahmen von JDAs angefallenen Entwicklungskosten unter den Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen und Zuschüsse von öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten mit den Entwicklungskosten verrechnet werden. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten im Neunmonatszeitraum 2009 beliefen sich unter Berücksichtigung dieser beiden Effekte und der aktivierten Entwicklungskosten auf T€ 3.358, eine Minderung von 9,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (T€ 3.708).

Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten reduzierten sich in den ersten drei Quartalen 2009 um 7,7 % auf T€ 1.509 (T€ 1.635). Diese Minderung beruhte hauptsächlich auf geringeren Kosten für Personalbeschaffung sowie einer höheren Verrechnung von Zuschüssen. Im dritten Quartal ergab sich eine Erhöhung der Kosten um 10,7 % auf T€ 508 (T€ 459).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich im Wesentlichen aufgrund der Bewertung von offenen Dollar- und Platintermingeschäften von T€ 418 im Vorjahreszeitraum um 21,1 % auf T€ 330 im Neunmonatszeitraum 2009. Im dritten Quartal 2009 waren die sonstigen betrieblichen Erträge mit T€ 83 auf Vorjahresniveau.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der Bewertung von offenen Dollar- und Platintermingeschäften (Preisverfall von Platin im dritten Quartal 2008) von T€ 749 in den ersten neun Monaten 2008 um 95,1 % auf T€ 37 in den ersten drei Monaten 2009. Im dritten Quartal 2009 verringerten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 747 auf T€ 13.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns verbesserte sich im Neunmonatszeitraum 2009 um 13,3 % auf minus T€ 3.271 (minus T€ 3.772). Aufgrund des reduzierten Umsatzes sank das EBIT in Relation zum Umsatz auf minus 38,6 % (minus 36,1 %). Das EBIT im dritten Quartal 2009 erreichte minus T€ 893 nach minus T€ 2.412 im dritten Quartal des Vorjahres.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge sanken hauptsächlich durch das geringere Zinsniveau von T€ 1.683 in den ersten neun Monaten 2008 um 62,9 % auf T€ 624 in den ersten neun Monaten 2009. Im dritten Quartal reduzierten sich die Zinsen und ähnlichen Erträge um 75,1 % auf T€ 140 (T€ 563).

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern sank im Neunmonatszeitraum 2009 um 25,5 % auf minus T€ 2.668 nach minus T€ 2.126 im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich von minus T€ 1.854 auf minus T€ 753 im dritten Quartal.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS (verwässert) verminderte sich in den ersten neun Monaten 2009 von minus € 0,30 auf minus € 0,37. Im dritten Quartal 2009 steigerte sich das Ergebnis je Aktie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von minus € 0,26 auf minus € 0,11.

FINANZLAGE

In den ersten neun Monaten 2009 flossen Finanzmittel in Höhe von T€ 3.512 ab, im Vorjahreszeitraum war ein Mittelabfluss von T€ 7.420 zu registrieren. Im dritten Quartal 2009 konnte ein Mittelabfluss von T€ 1.003 verzeichnet werden, im dritten Quartal des Vorjahres flossen Finanzmittel in Höhe von T€ 1.667 ab.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Ende September 2009 beliefen sich auf T€ 42.056 (Ende September 2008: T€ 45.526).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit hat sich auf T€ 2.757 (T€ 5.130) im Neunmonatszeitraum 2009 vermindert. Der größte Effekt war bei den sonstigen Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Einem Zufluss von T€ 12 in den ersten neun Monaten 2009 stand im Vorjahreszeitraum ein Mittelabfluss von T€ 1.129 gegenüber.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Investitionstätigkeit flossen im Berichtszeitraum hauptsächlich aufgrund Investitionen für aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 764 (T€ 860) und Sachanlagen in Höhe von T€ 306 (T€ 612) Mittel in Höhe von T€ 635 ab. Im Vorjahr war ein Zufluss von T€ 177 zu verzeichnen, der überwiegend durch die erhaltenen Zinsen verursacht war.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Rückgang des Mittelabflusses aus der Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten 2009 auf T€ 120 (T€ 2.467) ist im Wesentlichen durch die im Vorjahr enthaltene Rückzahlung der stillen Beteiligung incl. Endvergütung und laufender Mindestvergütung der tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von T€ 2.251 begründet.

VERMÖGENSLAGE

Ein positives Bild zeigt die Vermögenslage des Konzerns mit einer Erhöhung der Eigenkapitalquote.

Die Bilanzsumme reduzierte sich zum 30. September 2009 gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 5,9 % auf T€ 51.617 (T€ 54.839).

Das niedrigere Umsatzvolumen des dritten Quartals 2009 im Vergleich zum vierten Quartal 2008 beeinflusste insbesondere die Vorräte sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Vorräte stiegen um 28,7 % auf T€ 1.481 (T€ 1.151).

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war ein Rückgang um 14,6 % auf T€ 2.025 (T€ 2.372) und bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eine Abnahme um 18,5 % auf T€ 1.670 (T€ 2.050) festzustellen.

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der aktivierten Entwicklungskosten von T€ 1.825 zum 31. Dezember 2008 auf T€ 2.315 zum 30. September 2009. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich von 7,0 % auf 8,7 %.

Durch das negative Ergebnis nach Steuern verminderte sich das Eigenkapital zum 30. September 2009 auf T€ 46.983 im Vergleich zum 31. Dezember 2008 (T€ 49.635). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich infolge der gesunkenen Bilanzsumme dennoch von 90,5 % auf 91,0 %.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten waren im Berichtszeitraum unverändert folgende:

- Reduzierung der Stückkosten durch technologische Innovationen, um die Deckungsbeiträge der Produkte deutlich zu steigern. Speziell beim Brennstoffzellen-Stack – dem technischen Kern von Brennstoffzellensystemen mit einem sehr hohen Kostenanteil – wurde die konsequente Entwicklung zu erhöhter Leistungsdichte bei geringerem Materialeinsatz fortgesetzt;
- Wesentliche Verbesserung und deutliche Erweiterung der Funktionalität; Neuentwicklungen der Produkte (z.B. Leistungssteigerung, neue marktspezifische Ausstattungsmerkmale, erhebliche Steigerung der Robustheit und Zuverlässigkeit unter anspruchsvollen Umgebungsbedingungen), um neben den bereits adressierten Märkten auch weitere Anwendungsfelder für die Produkte erschließen zu können;
- Miniaturisierung der Produkte, um Märkte mit hohen Anforderungen an die Tragbarkeit der Energiequelle erfolgreich erschließen zu können, speziell im Verteidigungsbereich.

INVESTITIONEN

In den ersten neun Monaten 2009 wurden T€ 764 (T€ 860) für die Weiterentwicklung der Brennstoffzellensysteme aktiviert. Darüber hinaus wurde insbesondere in einen weiteren Stackteststand zur Produktivitätsverbesserung und Spritzgusswerkzeuge für Kostenreduktionen der Brennstoffzellensysteme investiert.

AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND

Die Entwicklung des Auftragseingangs im Neunmonatszeitraum 2009 war angesichts des schwierigen Marktumfelds erfreulich, was vor allem auf gestiegene Auftragseingänge für Brennstoffzellensysteme der A-Serie zurückzuführen ist. Demgegenüber reduzierten sich die Auftragseingänge aus JDAs im Verteidigungsbereich.

Der Auftragseingang erhöhte sich von T€ 8.069 in den ersten drei Quartalen 2008 um 7,2 % auf T€ 8.648 in den ersten drei Quartalen 2009. Im dritten Quartal konnte SFC Auftragseingänge in Höhe von T€ 3.111 (T€ 3.504) verzeichnen. Demzufolge belief sich der Auftragsbestand zum 30. September 2009 auf T€ 1.888, eine Reduzierung um 24,2 % gegenüber dem Vorjahr (T€ 2.492).

Ein wichtiger Meilenstein konnte im Bereich Mobilität in den ersten neun Monaten 2009 verzeichnet werden. SFC hat von der Volkswagen AG und von der Daimler AG Aufträge zur Lieferung von zusammen annähernd 400 Brennstoffzellensystemen und Zubehör im Jahr 2009 mit einem Gesamtvolumen von rund € 1 Mio. erhalten. Volkswagen und Daimler werden die Systeme zur Bordstromversorgung von Behördenfahrzeugen verwenden.

Anfang Juli 2009 erhielt SFC gemeinsam mit DuPont von der U.S.-Army einen Auftrag zur Weiterentwicklung der miniaturisierten Systeme der C-Serie mit einem Volumen für SFC von rund USD 2,0 Mio., wovon ein Teil im Jahr 2009 umsatzrelevant wird.

MITARBEITER

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter zum 30. September 2009 stellt sich wie folgt dar:

	30.09.2009	30.09.2008	Veränderung
Vorstand	2	2	0
Forschung und Entwicklung	29	31	-2
Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement	26	27	-1
Vertrieb & Marketing	26	27	-1
Verwaltung	11	11	0
Festangestellte Mitarbeiter	94	98	-4

SFC hat zum 30. September 2009 insgesamt 9 (7) Werkstudenten, Diplomanden und Praktikanten beschäftigt.

Als Reaktion auf das schwierige wirtschaftliche Umfeld hat SFC in bestimmten Bereichen Ende des zweiten Quartals 2009 Kurzarbeit angeordnet und mit einigen Mitarbeitern Aufhebungsvereinbarungen getroffen. Infolgedessen reduzierten sich die festangestellten Mitarbeiter zum 30. September 2009 um 4,1 % auf 94 (98) Mitarbeiter.

2. Chancen- und Risikobericht

Zum Zwecke des systematischen und organisatorischen Umgangs mit Risiken hat der Vorstand ein umfassendes Risiko-Managementsystem implementiert. Dafür sind geeignete Instrumente zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Ableitung von Maßnahmen definiert und werden systematisch umgesetzt und weiterentwickelt.

Die wesentlichen Risiken und Chancen für den Konzern haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Halbjahresbericht 2009 mit Ausnahme der nachfolgend angeführten Risiken nicht verändert.

MARKTRISIKEN

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft befindet sich, ausgelöst durch die Finanzkrise, im Abschwung mit aktuell kaum berechenbaren Auswirkungen. Aktuelle Prognosen der Regierungen sowie der Wirtschaftsforschungsinstitute enthalten für die wichtigsten Märkte des Konzerns zwar Hinweise auf eine Bodenbildung; belastbare Anzeichen für einen bevorstehenden konjunkturellen Aufschwung fehlen jedoch derzeit, so dass weiterhin Kaufzurückhaltung und Unsicherheit die Planungen und Prognosen erschweren.

Verteidigungsbereich

Insbesondere in den USA war in den für SFC relevanten Bereichen eine Verlangsamung der Budgetfreigabe und Erteilung von Aufträgen aus dem Militärbereich zu verzeichnen. Es ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass sich die erwarteten Auftragsvergaben an SFC in der Folge dieser Entwicklung weiter verzögern können, auch wenn erste Ausschreibungen bzw. Ankündigungen auf zukünftige Ausschreibungen mittlerweile publik sind. Zusätzlich liegt ein Risiko in möglicherweise sinkenden Ausgaben für den Verteidigungsbereich angesichts stark gestiegener Staatsverschuldung in vielen Regionen.

WÄHRUNGSKURSRISIKEN

Im dritten Quartal 2009 hat SFC für den überwiegenden Teil des bis Ende des Geschäftsjahres 2009 erwarteten positiven Saldo in US-Dollar Devisentermingeschäfte zum Verkauf von insgesamt 0,75 Mio. USD abgeschlossen. Darüber hinaus wurden zum Stichtag keine weiteren Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Insofern besteht nur für den nicht abgesicherten Teil der Umsätze ein Fremdwährungsrisiko.

CHANCEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die wesentlichen Determinanten der zukünftigen Entwicklung von SFC liegen trotz des momentan schwieriger werdenden gesamtwirtschaftlichen Umfelds vor allem in den Maßnahmen zur Umsatzsteigerung (Volumensteigerung in bestehenden Märkten, regionale Ausweitung, Erschließung neuer Applikationen wie Mobilität und netzferne Hütten, Aufbau des Seriengeschäfts im Verteidigungsbereich) und in der Kostenreduktion auf Basis von technologischer Innovation. SFC hat die Chance, den aktuellen Vorsprung hinsichtlich Technologiereife und Vermarktung auszubauen und weithin anerkannte Standards zur netzunabhängigen Stromversorgung im kleinen und mittleren Leistungsbereich zu setzen.

Zusätzliche Chancen könnten sich durch externe Bestimmungsfaktoren ergeben: aus sinkenden Rohstoffpreisen sowie vorteilhaften Wechselkursentwicklungen könnten positive Auswirkungen auf die Ertragslage resultieren.

3. Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Der Vorstand geht aktuell fest davon aus, dass SFC seine Führungsposition im Zukunftsmarkt netzunabhängiger Energieversorgung mittels Brennstoffzellen auf Methanolbasis weiter verteidigen kann. Die technologische Basis wird unverändert stark beurteilt und wurde u.a. durch den Gewinn des „Wearable Power Prize“ des US-Verteidigungsministeriums im Herbst 2008 belegt. Auch bei der Vermarktung sieht der Vorstand mit nunmehr über 15.000 ausgelieferten Brennstoffzellengeneratoren und mehreren Millionen kumulierten Betriebsstunden in der Praxis einen klaren Vorsprung des Konzerns gegenüber Wettbewerbern. Allerdings wird die Konsumzurückhaltung der Kunden durch die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich verstärkt. Neben der erheblichen Verlangsamung der Absätze im Freizeitmarkt ist nun auch im Industriemarkt eine geringere Investitionstätigkeit festzustellen. Im Verteidigungsbereich verzögern sich Budgetentscheidungen und Auftragsvergaben an SFC. Die derzeitige Wirtschafts- und Finanzmarktsituation in allen internationalen Märkten beeinflusst die kurz- und mittelfristigen Wachstumsprognosen unseres Konzerns. Aufgrund der aktuellen Unsicherheit und der damit verbundenen äußerst geringen Visibilität sind seriöse Prognosen aktuell nicht möglich.

Für das Geschäftsjahr 2009 strebt der Vorstand weiterhin ein Wachstum im Bereich Industrie an. Eine wichtige strategische Zielsetzung besteht darin, SFC durch breitere Aufstellung weniger anfällig für die ausgeprägten saisonalen und konjunkturellen Schwankungen des Freizeitmarktes zu machen. Ein prozentual deutlich zweistelliges Umsatzwachstum im Industriebereich sowie der erfolgreiche Markteintritt in das neue Segment der Behörden- und Sonderfahrzeuge belegen erste Erfolge in der Umsetzung dieser Strategie. Noch kann dieses Wachstum die Verschiebung von Aufträgen im Verteidigungsbereich sowie die Schwankungen des Freizeitbereichs nicht kompensieren. Kontinuierliche Margenverbesserung der Produkte sowie das laufende Kostensenkungsprogramm in der Organisation sollen sicherstellen, dass auch bei Verfehlung des Vorjahresumsatzes das Betriebsergebnis (EBIT) in etwa auf dem Niveau von 2008 gehalten werden kann.

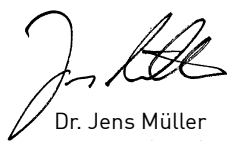
4. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag fanden nicht statt.

Brunnthal, den 29. Oktober 2009



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Dr. Jens Müller
Vorstand (COO)

Inhaltsverzeichnis

ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS
ZUM 30. SEPTEMBER 2009

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	15
KONZERN-BILANZ	16
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	18
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS	20
AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN KONZERNERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN	20
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC SMART FUEL CELL AG	22

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

VOM 1. JANUAR 2009 BIS 30. SEPTEMBER 2009

in €	2009	2008	2009	2008
	01.01.–30.09.	01.01.–30.09.	01.07.–30.09.	01.07.–30.09.
1. Umsatzerlöse	8.476.061	10.452.548	2.810.132	2.249.084
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-6.201.425	-8.689.061	-1.885.275	-2.178.386
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	2.274.636	1.763.487	924.857	70.698
4. Vertriebskosten	-3.226.974	-2.993.497	-1.067.291	-1.157.721
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.102.409	-575.518	-312.208	-202.580
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.508.855	-1.635.263	-508.280	-458.664
7. Sonstige betriebliche Erträge	329.982	418.357	83.322	82.568
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.315	-749.423	-12.914	-746.567
9. Betriebsergebnis	-3.270.935	-3.771.857	-892.514	-2.412.266
10. Zinsen und ähnliche Erträge	624.382	1.683.119	139.601	563.269
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.621	-36.895	0	-4.578
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.668.174	-2.125.633	-752.913	-1.853.575
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
14. Ergebnis nach Steuern	-2.668.174	-2.125.633	-752.913	-1.853.575
15. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-24.399.447	-22.043.985	-26.314.708	-22.316.043
16. Bilanzverlust	-27.067.621	-24.169.618	-27.067.621	-24.169.618
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	-0,37	-0,30	-0,11	-0,26
verwässert	-0,37	-0,30	-0,11	-0,26

Konzern-Bilanz

ZUM 30. SEPTEMBER 2009

AKTIVA in €	30.09.2009	31.12.2008
A. Kurzfristige Vermögenswerte	47.108.822	50.997.198
I. Vorräte	1.481.000	1.151.000
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.025.403	2.371.846
III. Forderungen aus Percentage-of-Completion	212.329	151.148
IV. Forderungen aus Ertragsteuern	179.193	718.733
V. Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	843.440	943.472
VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.055.778	45.567.521
VII. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	245.320	45.320
VIII. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	66.359	48.158
B. Langfristige Vermögenswerte	4.508.527	3.842.296
I. Immaterielle Vermögenswerte	2.315.429	1.824.941
II. Sachanlagen	1.386.535	1.146.996
III. Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	100.712	204.045
IV. Aktive latente Steuern	705.851	666.314
Aktiva	51.617.349	54.839.494

PASSIVA in €	30.09.2009	31.12.2008
A. Kurzfristige Schulden	3.550.931	4.294.769
I. Sonstige Rückstellungen	541.435	526.915
II. Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	0	233.879
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.670.483	2.050.326
IV. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	118.182
V. Sonstige Verbindlichkeiten	1.339.013	1.332.375
VI. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	33.092
B. Langfristige Schulden	1.083.854	909.895
I. Sonstige Rückstellungen	250.293	243.581
II. Sonstige Verbindlichkeiten	127.710	0
III. Passive latente Steuern	705.851	666.314
C. Eigenkapital	46.982.564	49.634.830
I. Gezeichnetes Kapital	7.152.887	7.152.887
II. Kapitalrücklage	66.879.638	66.879.638
III. Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	17.660	1.752
IV. Ergebnisvortrag	-24.399.447	-22.043.985
V. Periodenergebnis	-2.668.174	-2.355.462
Passiva	51.617.349	54.839.494

Konzern-Kapitalflussrechnung

VOM 1. JANUAR 2009 BIS 30. SEPTEMBER 2009

in €	2009 01.01.-30.09.	2008 01.01.-30.09. angepasst
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-2.668.174	-2.125.633
- Zinsergebnis	-602.761	-1.646.224
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	685.385	583.360
+ Aufwand aus Long Term Incentive Plan/Aktienoptionsprogramm	127.710	72.003
-/+ Änderung von Wertberichtigungen	-24.144	43.204
- Gewinne aus dem Abgang Anlagevermögen	-251	0
-/+ Ergebnis aus Derivaten	-223.040	443.932
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen	-2.705.275	-2.629.358
+/- Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	1.356	-83.984
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	355.017	-489.398
- Veränderung der Vorräte	-314.431	-35.855
+/- Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte	199.693	-752.122
- Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-18.201	-32.203
-/+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-792.991	163.398
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	11.688	-1.128.572
- Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-33.092	-59.565
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern	-3.296.236	-5.047.659
+/- Ertragsteuererstattungen / -zahlungen	539.540	-82.825
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-2.756.696	-5.130.484

in €	2009 01.01.-30.09.	2008 01.01.-30.09. angepasst
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-764.400	-859.800
- Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-60.711	-62.288
- Investitionen in Sachanlagen	-305.685	-611.900
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	550.000	0
+ Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	695.404	1.711.430
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	-750.000	0
+ Verkauf von Anlagevermögen	252	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-635.140	177.442
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen der Gesellschafter	0	4.161
- Tilgung von Finanzschulden	0	-2.250.625
- Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-118.182	-215.847
- Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.745	-4.376
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-119.927	-2.466.687
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.511.763	-7.419.729
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-20	0
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	45.567.521	52.945.317
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	42.055.778	45.525.588
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-3.511.763	-7.419.729

Anpassung der Vorjahreszahlen

Im Zwischenbericht zum 30.09.2008 wurden die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten in Höhe von € 859.800 nicht separat ausgewiesen. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

VOM 1. JANUAR 2009 BIS 30. SEPTEMBER 2009

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand 01.01.2008	7.136.243	66.820.118
Gesamtergebnis der Periode		
Periodenergebnis 01.01. – 30.09.2008		
Transaktionen mit Eigentümern		
Zuführung aus Optionsprogramm		72.003
Ausübung Aktienprogramm	16.644	-12.483
Stand 30.09.2008	7.152.887	66.879.638
Gesamtergebnis der Periode		
Periodenergebnis 01.10. – 31.12.2008		
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung		
Stand 31.12.2008	7.152.887	66.879.638
Gesamtergebnis der Periode		
Periodenergebnis 01.01. – 30.09.2009		
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung		
Stand 30.09.2009	7.152.887	66.879.638

Aufstellung der erfassten Konzernerträge und -aufwendungen

VOM 1. JANUAR 2009 BIS 30. SEPTEMBER 2009

in €	01.01.–30.09.2009	01.01.–30.09.2008
Periodenergebnis	-2.668.174	-2.125.632
Erfolgsneutral erfasste Änderungen aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	15.908	0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse	-2.652.266	-2.125.632

Die Beträge sind vollständig den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	Bilanzverlust	Summe
0	-22.043.985	51.912.376
	-2.125.633	-2.125.633
		72.003
		4.161
0	-24.169.618	49.862.907
	-229.828	-229.828
1.752		1.752
1.752	-24.399.447	49.634.830
	-2.668.174	-2.668.174
15.908		15.908
17.660	-27.067.621	46.982.564

Erläuterungen zum Zwischenbericht der SFC Smart Fuel Cell AG

Informationen zum Unternehmen

Die SFC Smart Fuel Cell AG¹ (im Folgenden „SFC“ oder „Gesellschaft“) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10. Dezember 1999 unter der Firma Gigantus Vermögensverwaltung GmbH, Hallbergmoos, Deutschland, errichtet und am 21. Dezember 1999 in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer B 128831 eingetragen.

Die Gesellschafterversammlung vom 28. Februar 2000 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrags und die Änderung der Firma in SFC Smart Fuel Cell GmbH beschlossen. Der Geschäftszweck der Gesellschaft wurde wie folgt geändert: „Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten für netzunabhängige Geräte auf Basis der Brennstoffzellen-Technologie. Die Gesellschaft kann Unternehmen ähnlicher Art gründen, erwerben, deren Vertretung übernehmen oder sich an ihnen beteiligen sowie Zweigniederlassungen errichten.“ Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Brunthal bei München verlegt.

Am 14. Mai 2002 haben die Gesellschafter der SFC Smart Fuel Cell GmbH die Umwandlung der Gesellschaft in die Rechtsform der Aktiengesellschaft beschlossen. Die Firma der Gesellschaft lautet nach der Umwandlung „SFC Smart Fuel Cell AG“.

Am 25. Mai 2007 wurde mit der Erstnotiz an der Frankfurter Wertpapierbörse der Börsengang der Gesellschaft erfolgreich abgeschlossen.

Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen

Die weltweite Rezession hat sich in den ersten drei Quartalen 2009 auch in der Ertragslage von SFC niedergeschlagen. In diesem Zeitraum wurde mit 18,9 % ein Umsatzrückgang gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum verzeichnet, der im Rahmen der Erwartungen des Konzerns lag. Nach € 10.452.548 im Neunmonatszeitraum 2008 reduzierten sich die Umsatzerlöse auf € 8.476.061. Der Produktanteil am Umsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2009 auf 89,0 %, verglichen mit 75,2 % im Vorjahreszeitraum, während sich der Anteil von Umsätzen aus der Entwicklungszusammenarbeit (JDA) und sonstigen Beratungsleistungen entsprechend verminderte. Der Umsatzrückgang in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres ist vor allem durch verminderte Umsätze im Verteidigungsbereich (C-Serie, Power Manager und JDAs) zurückzuführen. Aufgrund des Wachstums in den Bereichen Industrie und Mobilität erhöhte sich der Umsatz im dritten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 24,9 % auf € 2.810.132 (Q3 2008: € 2.249.084).

Im Segment A-Serie konnte der Umsatz in den ersten neun Monaten 2009 um 7,9 % auf € 6.769.565 (Vorjahreszeitraum: € 6.273.263) gesteigert werden. Erstmals wurden Umsätze mit speziell für den Verteidigungsbereich entwickelten Systemen (FC 250, EMILY) in Höhe von € 272.859 erzielt. Im schwierigen Marktumfeld des Freizeitbereichs war ein Rückgang von € 1.002.089 (18,5 %) zu registrieren. In den Bereichen Industrie und Mobilität stieg der Umsatz hingegen in Summe um € 1.373.035 (203,4 %). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank der Absatz von Brennstoffzellensystemen der A-Serie von 3.391 auf 3.137 Einheiten, ein Rückgang von 7,5 %. Durch vorteilhafte Preisentwicklung und Verschiebungen im Modellmix konnte der Umsatz dennoch gesteigert werden. Im dritten Quartal erhöhte sich der Umsatz mit der A-Serie um 26,7 % auf € 2.135.336 (€ 1.684.801), die Anzahl der ausgelieferten Brennstoffzellensysteme von 919 auf 941 Einheiten.

Der Segmentumsatz im Bereich C-Serie reduzierte sich von € 304.000 im Neunmonatszeitraum 2008 um 36,1 % auf € 194.117 im Neunmonatszeitraum 2009, die Anzahl der ausgelieferten Systeme von 19 auf 15. Der Umsatz im dritten Quartal lag bei € 89.394, im Vorjahreszeitraum wurden keine Systeme der C-Serie ausgeliefert.

¹ Sitz der Gesellschaft ist der Eugen-Sänger-Ring 4, 85649 Brunthal.

Der Umsatz des Segments Joint Development Agreements („JDA“) reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2009 um 66,8 % auf € 780.529 (Vorjahreszeitraum: € 2.351.603). Im Wesentlichen ist der Rückgang durch Verzögerungen bei der Auftragsvergabe von Folgeaufträgen mit den U.S.-Streitkräften und niedrigere Umsätze mit der Bundeswehr bedingt. Im dritten Quartal war eine Umsatzsteigerung um 21,3 % auf € 388.923 (Q3 2008: € 320.603) zu verzeichnen, wovon € 141.634 auf eine im Rahmen einer Preisprüfung festgestellten Nachforderung eines im Vorjahr abgeschlossenen Projektes entfallen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde noch kein Serienauftrag für Power Manager abgeschlossen. Demzufolge sank der Umsatz mit diesem Produkt in den ersten neun Monaten um 92,8 % auf € 80.535 (Vorjahreszeitraum: € 1.119.293), die Anzahl der ausgelieferten Power Manager von 530 auf 11. Im dritten Quartal verminderte sich der Umsatz mit Power Managern gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres von € 141.840 um 63,5 % auf € 51.734.

Der Umsatz des Segments Sonstiges stieg im Neunmonatszeitraum 2009 um 61,1 % auf € 651.315 (€ 404.389). Diese Position beinhaltet neben dem Verkauf von Tankpatronen auch den Verkauf von Testequipment an strategische Partner. Zudem sind erstmals Beratungsleistungen in Höhe von € 148.452 enthalten, die überwiegend für den Anstieg der Umsätze verantwortlich sind. Der Umsatz im dritten Quartal lag mit € 144.746 (Q3 2008: € 101.840) 42,1 % über Vorjahresniveau.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2009 im Wesentlichen durch Kostenreduzierungen, Beratungsleistungen und die oben bereits erwähnten Nachforderungen aus einem JDA um 29,0 % auf € 2.274.636 (Vorjahreszeitraum: € 1.763.487). Bei den Brennstoffzellensystemen der A-Serie steigerte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz aufgrund der konsequent umgesetzten Kostenreduzierungen – trotz reduzierter ausgelieferter Stückzahlen – um € 825.263. Ferner war bei den sonstigen Umsätzen eine Verbesserung durch Kostenreduzierungen bei den Tankpatronen und die Beratungsleistungen um € 313.289 zu registrieren. Demzufolge stieg die Bruttomarge – trotz des reduzierten Umsatzvolumens – auf 26,8 % (Vorjahreszeitraum: 16,9 %) vom Umsatz in den ersten neun Monaten 2009. Im dritten Quartal steigerte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz von € 70.698 im Vorjahreszeitraum auf € 924.857.

Das EBIT des Konzerns verbesserte sich im Neunmonatszeitraum 2009 um 13,3 % auf minus € 3.270.935 (Vorjahreszeitraum: minus € 3.771.857). Aufgrund des reduzierten Umsatzes sank das EBIT in Relation zum Umsatz auf minus 38,6 % (minus 36,1 %). Das EBIT im dritten Quartal 2009 erreichte minus € 892.514 nach minus € 2.412.266 im dritten Quartal des Vorjahres.

In den ersten neun Monaten 2009 flossen Finanzmittel in Höhe von € 3.511.763 ab, im Vorjahreszeitraum war ein Mittelabfluss von € 7.419.729 zu registrieren. Im dritten Quartal 2009 betrug der Mittelabfluss € 1.002.759, im dritten Quartal des Vorjahres flossen Finanzmittel in Höhe von € 1.667.179 ab.

Ein positives Bild zeigt die Vermögenslage des Konzerns mit einer Erhöhung der Eigenkapitalquote von 90,5 % zum 31. Dezember 2008 auf 91,0 % zum 30. September 2009.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Quartalsabschlusses der SFC Smart Fuel Cell AG für den Zeitraum 01. Januar bis 30. September 2009 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebene Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden.

Die zur Erstellung des verkürzten Abschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen ausnahmslos den im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewandten Methoden. Für den Zwischenabschluss waren die folgenden Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

- IFRS 8 „Operative Segmente“: Dieser Standard sieht insbesondere die Anwendung des „Management Approach“ zur Berichterstattung über die wirtschaftliche Entwicklung der Segmente vor und war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Da SFC den Standard bereits vorzeitig angewendet hatte, ergab sich keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.

- IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütungen“: Die Neufassung des IFRS 2 war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Definition von Ausübungsbedingungen (vesting conditions) und die Regelungen zur Annullierung (cancellation) eines Planes durch eine andere Partei als das Unternehmen. Aus der erstmaligen Anwendung ist kein Effekt auf den Quartalsabschluss zu verzeichnen.
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Die Änderungen zu IAS 1 regeln im Wesentlichen die Darstellung ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen und die einheitliche Benennung von Jahresabschlussbestandteilen und waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Auswirkungen auf den Quartalsabschluss von SFC beschränken sich auf die Darstellung der ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen sowie eine veränderte Gliederung des Eigenkapitalspiegels.
- IAS 23 „Fremdkapitalkosten“: Der überarbeitete IAS 23 war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Die Neufassung sieht für qualifizierte Vermögenswerte die Eliminierung des Wahlrechts zur sofortigen Aufwandsverrechnung von Finanzierungskosten zugunsten der Aktivierungspflicht vor. Die Neuregelung hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.
- IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“: Die Änderung des IAS 32 war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Aus der Definition der finanziellen Verbindlichkeit werden nunmehr bestimmte Instrumente ausgenommen. Die Neuregelung hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 13 „Kundentreueprogramme“: Diese Interpretation war erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2008 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 14 „IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“: Diese Interpretation war erstmalig für Geschäftsjahre die am oder nach dem 01. Juli 2008 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 15 „Vereinbarungen zum Bau von Immobilien (Real Estate)“: Diese Interpretation war erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen. Sie hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 16 „Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“: Diese Interpretation war erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Oktober 2008 beginnen. Sie hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.

Es handelt sich um den Konzern-Quartalsabschluss der Gesellschaft.

Der Zwischenbericht ist in Euro (€) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenbericht erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, in Euro (€). Wir weisen daraufhin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Zwischenabschluss wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Devisentermingeschäfte

Im dritten Quartal 2009 wurden zur Absicherung von Währungsrisiken Devisentermingeschäfte zum Verkauf von US Dollar mit einem Gesamtvolumen von USD 750.000 getätigt. Diese Geschäfte weisen zum Stichtag einen positiven Marktwert von € 8.997 auf. Hedge Accounting findet keine Anwendung. Daher sind die Devisentermingeschäfte als „Fair Value through Profit and Loss“ zu klassifizieren und Wertänderungen dementsprechend erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Der positive Marktwert wird unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Waretermingeschäfte

Zum Stichtag bestehen noch offene Waretermingeschäfte zur Absicherung des in einer der Kernkomponenten der Brennstoffzelle eingesetzten Platins. Im laufenden Jahr ist das Unternehmen durch vorab getätigte Waretermingeschäfte für etwa 85 % des erwarteten Bedarfs abgesichert. Der negative Marktwert von € 55.752 (31. Dezember 2008: € 408.775) ist unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zudem wurden aufgrund der Markteinschätzung von weiter steigenden Edelmetallpreisen in den ersten drei Quartalen 2009 weitere Termingeschäfte mit einem Gesamtvolumen von 600 Unzen Platin für das Jahr 2010 abgeschlossen. Dies entspricht einem Grossteil des aus heutiger Sicht erwarteten Platinbedarfs für das Geschäftsjahr 2010. Diese weisen zum Stichtag einen positiven Marktwert von € 76.199 auf, der unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen wird. Die Wertänderungen wurden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Stille Beteiligungen

Die Finanzlage im Vorjahreszeitraum wurde maßgeblich durch die Rückzahlung der stillen Beteiligung der tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH geprägt.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007 wurde mit Hinblick auf die erwartete Erstnotiz im Prime Standard Anstrengungen unternommen eine Vereinbarung zu finden um die beiden stillen Beteiligungen abzulösen. Für eine detaillierte Beschreibung wird auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

Eine endgültige Vereinbarung zur Ablösung wurde noch vor der Durchführung des öffentlichen Angebots getroffen.

Im Januar 2008 hat die SFC in Zusammenhang mit der Ablösung der stillen Beteiligungen die Einlage in Höhe von € 1.500.000 in voller Höhe an die tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH zurückgezahlt und gleichzeitig die vereinbarte Endvergütung mit einer Zahlung von € 720.000 (oder 48 % der Einlage) sowie die laufende Mindestvergütung von € 30.625 beglichen.

Forderungen aus Percentage-of-Completion („PoC“)

Da die in den ersten drei Quartalen 2009 realisierten Umsatzerlöse die jeweils erhaltenen Anzahlungen übersteigen, ergeben sich zum Stichtag Forderungen aus Percentage-of-Completion von € 212.329 (31. Dezember 2008: € 151.148).

Sonstige langfristige Vermögenswerte und Forderungen

Zum Stichtag weist die Gesellschaft sonstige langfristige Vermögenswerte und Forderungen von € 100.712 aus (31. Dezember 2008: € 204.045). Hierbei handelt es sich um geleistete Anzahlungen für die Beschaffung von Bauteilen für Platinen und deren Montage.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung

Für das vorgenommene Platintermingeschäft forderte die Deutsche Bank eine Margenlinie in Höhe von € 750.000, die im März 2009 als Sicherheit hinterlegt wurde. Im zweiten und dritten Quartal 2009 wurden von diesem ursprünglich hinterlegten Betrag insgesamt € 550.000 wieder freigegeben. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung belaufen sich daher zum Stichtag auf € 245.320 (31. Dezember 2008: € 45.320).

Optionen für Mitarbeiter und Vorstände

In vorangegangenen Geschäftsjahren hat SFC Aktienoptionen in mehreren Tranchen an den Vorstand und sonstige Mitarbeiter ausgegeben, die als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert wurden. Ein Barausgleich ist nicht vorgesehen. Für eine detaillierte Beschreibung wird auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

Im dritten Quartal 2008 wurden 4.161 Aktienoptionen vollständig ausgeübt. Die Optionen der restlichen Tranchen wurden bereits in den Vorjahren entweder ausgeübt, abgelöst oder sind verwirkt.

Long Term Incentive Plan für Vorstände und Führungskräfte

Im März 2009 wurde vom Aufsichtsrat ein Long Term Incentive Plan (LTIP 2009-2011) für die Vorstände verabschiedet (Tranche 1). Im Juli 2009 wurde vom Aufsichtsrat die Beteiligung weiterer ausgewählter Führungskräfte genehmigt (Tranche 2). Dieser Plan, mit einer Laufzeit von insgesamt 5 Jahren, soll den Beitrag der Vorstände und ausgewählter Führungskräfte zur Wertsteigerung des Unternehmens honorieren. Der Plan umfasst eine variable Vergütung in Form von Phantom Shares, bei denen es sich um virtuelle Aktien handelt, denen jeweils der Gesamtwert einer SFC-Aktie zugrunde liegt. Eine virtuelle Aktie gewährt dem Inhaber das Recht auf eine wertgleiche Barzahlung in Höhe des gültigen Aktienkurses und die Auszahlung eines Dividendenäquivalents. Ein Anspruch auf SFC-Aktien besteht nicht.

Der Plan ist in drei Teiltranchen mit unterschiedlichen Performance-Zeiträumen unterteilt, die je drei Kalenderjahre umfassen. Der Performance-Zeitraum der Tranche 1 beginnt für die erste Teiltranche am 01. Januar 2009 und für die restlichen beiden Teiltranchen zeitversetzt um jeweils ein Jahr. Der Performance-Zeitraum der Tranche 2 beginnt ebenfalls am 01. Januar 2009. Zu Beginn jedes Performance-Zeitraums wird ein vorläufiger Zuteilungswert ermittelt, der sich auf Basis des Verhältnisses des Zuteilungsvolumens zum gewichteten durchschnittlichen Börsenkurs der SFC-Aktie der ersten drei Monate des jeweiligen Performance-Zeitraums bemisst. Für die erste Teiltranche der Tranche 1 wurde ein Zuteilungsvolumen in Höhe von insgesamt € 220.000 definiert und für die Tranche 2 in Höhe von € 190.000, wodurch sich die Anzahl der vorläufig zugeteilten Phantom Shares für die erste Teiltranche der Tranche 1 auf 36.001 Stück beläuft und für die Tranche 2 auf 31.094 Stück. Für die restlichen beiden Teiltranchen der Tranche 1 wird derzeit ebenfalls von einem Zuteilungsvolumen von je € 220.000 ausgegangen, wobei die Anzahl der vorläufig zugeteilten Phantom Shares auf Basis der im Rahmen des Monte-Carlo Modells simulierten Kursentwicklung geschätzt wird.

Die Auszahlung erfolgt nach Ende des jeweiligen Performance-Zeitraums auf Basis der endgültigen Anzahl der Phantom Shares eines Performance-Zeitraums zum durchschnittlichen Börsenkurs der SFC-Aktie der ersten drei Monate nach Ende des jeweiligen Performance-Zeitraums. Die Höhe der endgültigen Anzahl der Phantom Shares ist von einem Erfolgsfaktor abhängig, der sich auf Basis definierter EVA (Economic Value Added) Zielgrößen bemisst. Endet das Anstellungsverhältnis erfolgt keine Zuteilung für noch nicht begonnene Performance-Zeiträume. Außer im Falle einer außerordentlichen Kündigung werden bei Tranche 1 die Phantom Shares eines zum Zeitpunkt des Ausscheidens laufenden Performance-Zeitraums auf Basis der bei Beginn des jeweiligen Performance-Zeitraums vorläufig zugeteilten Anzahl der Phantom Shares zeitanteilig ausgezahlt. Bei Tranche 2 erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung außer im Falle einer verhaltensbedingten ordentlichen oder einer außerordentlichen Kündigung durch SFC sowie außer im Falle einer wirksamen ordentlichen Kündigung durch eine Führungskraft.

Die gewährten Phantom Shares wurden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der aufgrund des LTIP zu passivierenden Schuld wurde für alle Teiltranchen auf Basis eines Monte-Carlo Modells ermittelt. Der Buchwert der passivierten Schuld und der Periodenaufwand betragen zum 30. September 2009 € 127.710. Die passivierte Schuld ist unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Bewertung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Bewertungszeitpunkt	30.09.2009
Restlaufzeit (in Jahren)	2,3 – 4,3
Erwartete Volatilität	67,83 % – 71,42 %
Risikoloser Zinssatz	1,42 % – 2,33 %
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt	€ 7,90

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stellen sich in den ersten drei Quartalen 2009 wie folgt dar:

in €	01.01.–30.09.2009	01.01.–30.09.2008
Personalkosten	1.676.924	1.358.407
Werbe- und Reisekosten	649.561	829.011
Beratung / Provision	442.397	400.619
Übrige	458.092	405.460
Gesamt	3.226.974	2.993.497

Forschungs- und Entwicklungskosten

In den ersten drei Quartalen 2009 wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von € 764.400 aktiviert (Vorjahreszeitraum: € 859.800).

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich dementsprechend im Wesentlichen aufgrund der aktivierten Entwicklungskosten auf € 2.315.429 (31. Dezember 2008: € 1.824.941).

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich in den ersten drei Quartalen 2009 wie folgt dar:

in €	01.01.–30.09.2009	01.01.–30.09.2008
Personalkosten	724.877	713.925
Prüfungs- und Beratungskosten	247.863	195.504
Investor Relations/Hauptversammlung	134.896	163.376
Aufsichtsratsvergütung	127.500	126.264
Reisekosten	126.990	107.730
Abschreibungen	92.507	71.680
Versicherung	66.527	68.432
Kfz-Kosten	43.192	33.375
Wartungskosten für Hard- und Software	26.508	26.790
Personalbeschaffungskosten	4.860	96.040
Übrige	127.578	134.378
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-214.443	-102.231
Gesamt	1.508.855	1.635.263

Ertragsteuern

Analog zum Konzernabschluss 31. Dezember 2008 erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern lediglich in Höhe der passiven latenten Steuern, da die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge der SFC Smart Fuel Cell AG weiterhin nicht ausreichend substantiiert nachgewiesen werden kann.

Segmentbericht

Die Erlöse und Ergebnisse der SFC stellen sich in den ersten drei Quartalen 2009 wie folgt dar:

Segment in €	Segmenterlöse		Segmentergebnis	
	01.01.–30.09.2009	01.01.–30.09.2008	01.01.–30.09.2009	01.01.–30.09.2008
A-Serie	6.769.565	6.273.263	1.769.422	944.159
C-Serie	194.117	304.000	114.112	169.983
JDA	780.529	2.351.603	314.943	654.208
Power Manager	80.535	1.119.293	43.109	275.377
Sonstige	651.315	404.389	33.049	-280.240
Ausgleichsposten	0	0	-4.942.809	-3.889.120
Summe	8.476.061	10.452.548	-2.668.174	-2.125.633

In der separaten Position „Ausgleichsposten“ sind sämtliche Beträge, die nicht einem der vorgenannten Segmente zugeordnet werden können sowie Konsolidierungseffekte enthalten.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

In der Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen gab es im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 keine Änderungen.

In den ersten drei Quartalen 2009 fielen keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an.

Mitarbeiter

Zum Stichtag beschäftigte SFC die folgenden festangestellten Mitarbeiter:

	30.09.2009	30.09.2008
Angestellte in Vollzeit	88	92
Angestellte in Teilzeit	6	6
Gesamt	94	98

Darüber hinaus waren Ende September 2009 9 (Vorjahr: 7) Praktikanten, Diplomanden und Werkstudenten angestellt.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen von öffentlichen Projektförderungen wurden SFC nicht rückzahlbare zweckgebundene Zuwendungen ausbezahlt, die unter dem Vorbehalt der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung des Vorhabens stehen. Bis zum erfolgreichen Abschluss der Projekte besteht hinsichtlich der bisher erhaltenen Zahlungen eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von € 1.646.583 (31. Dezember 2008: € 185.000).

Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der ausstehenden Aktien entwickelte sich während der ersten drei Quartale 2009 wie folgt:

	01.01.–30.09.2009	01.01.–30.09.2008
Ausstehende Anteile 01.01.	7.152.887	7.136.243
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen Juli 2008		16.644
Ausstehende Anteile 30.09.	7.152.887	7.152.887
Unverwässerte gewichtete Anzahl ausstehender Anteile	7.152.887	7.141.791

Gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ sind zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie die Effekte potenzieller Anteile zu berücksichtigen. Hierzu wird unterstellt, dass sämtliche ausübaren Optionen, deren Ausübungskurs unter dem durchschnittlichen Aktienkurs der Periode liegt, auch tatsächlich ausgeübt wurden. Potenzielle Aktien bzw. Verwässerungseffekte auf die Anzahl der ausstehenden Aktien bestehen analog zum Vorjahreszeitraum nicht. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis von SFC bestehen ebenfalls nicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Brunnthal, den 29. Oktober 2009
Der Vorstand



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Dr. Jens Müller
Vorstand (COO)

Finanzkalender 2009

Datum	Veranstaltung
10.11.2009	DVFA Analystenkonferenz, Frankfurt

Impressum

SFC Smart Fuel Cell AG
Eugen-Sänger-Ring 4
85649 Brunnthal
Deutschland

Telefon: +49 89 / 673 592-0
Telefax: +49 89 / 673 592-369

Verantwortlich
SFC Smart Fuel Cell AG

Text & Redaktion
SFC Smart Fuel Cell AG

Konzept & Grafik
Sophie Huppert
Kommunikationsberatung

IR-Kontakt

Barbara v. Frankenberg
Leitung Investor Relations und Public Relations
SFC Smart Fuel Cell AG
Eugen-Sänger-Ring 4
85649 Brunnthal
Deutschland

Telefon: +49 89 / 673 592 - 378
Telefax: +49 89 / 673 592 - 169

E-Mail: barbara.frankenberg@sfc.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SFC liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SFC. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung. SFC übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

